

HEINZ NISSEL – 65 JAHRE

Martin SEGER, Klagenfurt*

Heinz NISSEL ist, von seiner wissenschaftlichen Herkunft und Prägung aus betrachtet, ein Mitglied der „Wiener Schule der Sozialgeographie“ um Prof. Hans BOBEK. Daneben aber war BOBEK mit seinen Untersuchungen im Mittleren Osten wohl auch ein Vorbild für das wachsende Forschungsinteresse am fernen Ausland. Was die „Wiener Schule“ anlangt, so haben sozialgeographische Dissertationen, wie zum Beispiel jene von B. BACKÉ und von H. DESOYE oder E. KUNZE sowie die vielfältigen stadtgeographischen Analysen von E. LICHTENBERGER in dem Jahrzehnt um 1970 eine stimulierende Forschungsatmosphäre am Geographieinstitut im „Neuen Institutsgebäude“ entstehen lassen. Die Hinwendung zur Geographie verdankt NISSEL einem anderen wichtigen Geographen der Nachkriegsjahrzehnte: Josef BREU war sein Gymnasialprofessor im BRG Albertgasse. Vermutlich aber kommen Weltoffenheit und Weltneugier von noch früher: der junge Heinz war 1954–1957 einer der berühmten Wiener Sängerknaben. Diese Institution vermittelte Leistungsdenken und Selbstdisziplin auch für das weitere Leben – und dankte gleichzeitig mit allgemeiner Wertschätzung für nachweisbare Leistungen und mit Tourneen in ferne Länder. Beides prägt, aber auch das Geographiestudium erfordert und ermöglicht beides und erscheint so als logische Fortsetzung. 1968 ist für NISSEL ein Schicksalsjahr der anderen Art, die Studentenzeit ist für ihn fast vorüber, als Studentenvertreter aber nimmt er am IGU-Kongress in Neu-Delhi teil, und das Dissertationsprojekt in Bombay ist die Folge.

Er hat über die indische Metropole Bombay eine sozialgeographische Doktorarbeit verfasst, dazu drei Anmerkungen. Erstens setzt er mit einer ausgedehnten Auslandsforschung eine alte Tradition wissenschaftlicher geographischer Tätigkeit fort. Zweitens kommt es zu einem Methodentransfer, die erlernten Verfahren empirischer Analyse werden an einem diesbezüglich noch nicht durchforschten Objekt angewandt. Drittens, und das ist wohl besonders anmerkenswert, hat sich Heinz NISSEL an die Analyse einer schier unfassbar großen Stadt herangewagt. Ein staatliches indisches Stipendium ermöglichte einen zweijährigen Aufenthalt, eine schwere Erkrankung sowie der kriegsbedingte Verlust des Großteils der erarbeiteten Unterlagen (Indien/Pakistan 1971) machten dem einsamen Forscher zu schaffen. NISSEL gibt nicht auf, sondern erarbeitet seine Dissertation neu aus dem Gedächtnis, eine Aufgabe wie David gegen Goliath. Er hat das selbst gestellte Megaproblem bewältigt und legt eine zweibändige Dissertation bei Hans BOBEK mit 760 S. (!) vor. Die Promotion 1974 ist dann praktisch

* o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER, Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Klagenfurt, A-9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 65–67; e-mail: martin.seger@uni-klu.ac.at, <http://www.uni-klu.ac.at/groups/geo>



Heinz NISSEL – 65 Jahre

nur mehr Zugabe. Mehr zur Vita ist auch schon 2003 in den „Mitteilungen“ nachzulesen, anlässlich der Verleihung einer hohen Auszeichnung durch die Republik Österreich (Großes Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse).¹⁾ Zurück zu Bombay/Mumbai: Eine lebenslange Liaison hat mit der Dissertation begonnen, vertiefende Einsichten in die Struktur und Funktionen der Megastadt folgen. Das Objekt des Interesses entwickelt sich weiter, die Stadt der 1970er-Jahre existiert so nicht mehr. Heinz NISSEL arbeitet über die nun global wie national verankerte Metropole, und er erweitert in der Folge seine Arbeiten auf das indische Städtesystem und dessen Probleme.

Nach der Dissertation führt der berufliche Start der akademischen Laufbahn nach Deutschland, da in Österreich keine Position verfügbar war. Eine solche akademische Karriere ist generell schwer vorausschaubar und nicht planbar, schon gar nicht im kleinen Österreich, und auch in der Bundesrepublik war die Konkurrenz stets groß. NISSEL ist zunächst 1974/75 Universitätsassistent am Geographischen Institut in Köln, und dann durch fünf Jahre wissenschaftlicher Assistent am Institut der TU Berlin (1975–1980).

¹⁾ WOHLSCHLÄGL H. (2003), Hohe Auszeichnung für Ao.Univ.-Prof. Dr. Heinz NISSEL. In: Mitt. d. Österr. Geogr.Ges., 145, S. 317–318.

Anschließend folgen die Jahre als Hochschulassistent am Geographischen Institut der Universität Marburg an der Lahn (1980–1986). Welcher österreichische Geograph war sonst noch an drei deutschen Universitäten tätig? – sicher auch ein Beweis der Qualitäten NISSELS. Doch rosig waren auch die Universitätsposten nicht, da alle zeitlich befristet. Es folgte deshalb zunächst der Sprung in die prekäre Selbstständigkeit. Ab 1986 ist er daher freiberuflich tätig, als Lehrbeauftragter in Marburg und in Bombay, und dank der Kombination aus wissenschaftlichen und sozialen Qualifikationen als Leiter von Studienexpeditionen weltweit, mit einer Vorliebe für Südasien/Himalaya, bei den Top-Reiseveranstaltern des deutschen Sprachraumes. Dennoch bis dahin keine befriedigende akademische Karriere und mit Brüchen: Neben den schon genannten keine Rückkehr des universitären „Gastarbeiters“ aus der Bundesrepublik durch viele Jahre, mit wechselnden Abhängigkeiten und ähnlichen Verpflichtungen. 1990 dann doch Rückkehr in die Heimat nach 14 Jahren und auch fachliche Konsolidierung mit ersten Lehraufträgen an der Universität Wien. Ab 1993 Einbindung in den Lehrkörper des Stamminstituts als Vertragsassistent.

Schon ab ca. 1980 wird die Schärfung des wissenschaftlichen Interesses auf Themen der Politischen Geographie, mit Arbeiten zunächst zur Wahlforschung, ab 1990 zur Geopolitik deutlich. Neben der Analyse von Megastädten wird dies zur zweiten wissenschaftlichen Kernkompetenz. Nicht zu vergessen sind auch seine vielfältigen Aktivitäten in der Entwicklungszusammenarbeit. Gerade um die Bombay-Forscher-Prägung zu relativieren, seien einige andere Arbeiten erwähnt, die den großen Wirkungsradius andeuten: Wahlgeographie und Sozialraumanalyse Wien (auf kleinräumiger Basis, 1983), landeskundliche Beiträge mit Pioniercharakter über Peripherräume Südasiens (Ladakh 1977, Bhutan 1990), umfangreiche geographische Wahlanalysen von Österreich 1996 und 1997. Demographische Befunde, mehrfach zu Migrationsfragen (z.B. über Istanbul 2004). Explizit zur Geopolitik ein viel beachteter Beitrag 2003 und nochmals in Buchform mit Koautoren 2005. Er ist nun auch international anerkannter Vertreter der Politischen Geographie. Leider ist in Österreich derzeit noch kein Nachfolger in der Fachvermittlung in Sicht.

Von der erneuerten Wiener Basis ausgehend folgen vielfältige Kooperationen, erwähnenswert daraus besonders die Aktivitäten in der Orient-Gesellschaft HAMMER-PURGSTALL in Wien. Nun kommt es auch zum notwendigen Schritt jeder Universitätskarriere in Österreich. Im Jahr 1999 reicht Heinz NISSEL seine Habilitationsschrift mit dem Titel: „Bombay/Mumbai – Megacity im lokalen, nationalen und globalen Kontext“ ein. Die Beurteilungen sind blendend. Es wird ihm im Jahr 2000 die *venia legendi* für Humangeographie verliehen, und es folgt die Definitivstellung als „Außerordentlicher Universitätsprofessor“. Die vielschichtige wissenschaftliche Betätigung im Inland und im Ausland hat sich auch nach dieser endgültigen Festigung der Karriere fortgesetzt. Bemerkenswert ist die ungebrochen vielfältige Lehrtätigkeit, Gastprofessuren in Münster (2004), an der Humboldt-Universität in Berlin (2005) sowie in Klagenfurt (2005, 2007) und Bombay (2006) seien erwähnt.

Last but not least sind die Aktivitäten zu nennen, die Heinz NISSEL in der und für die Österreichische Geographische Gesellschaft übernommen hatte. Er war über zehn Jahre (1997–2008) im Vorstand der Gesellschaft tätig und hatte in dieser Zeit das Auslandskursions-Referat inne. Innehaben bedeutet in diesem Zusammenhang die

Idee, verantwortliche Ausschreibung, Organisation (mit umfangreichen Exkursionsführern) und Leitung dieser Studien- und Forschungsreisen nach Irland (1998), Baltikum (2001), Iran (2003), Kuba (2005) und der Jubiläumsexkursion der ÖGG in das Südliche Afrika (2007). Bombay war eigenartigerweise nie dabei.

Zu all den wissenschaftlichen Leistungen gratulieren wir, für die Arbeit in der Gesellschaft haben wir zu danken. Ad multos annos in einem Lebensabschnitt selbst gewählter Pflichten mit einer Aufforderung: Über die „NISSEL'schen Themen“ wollen wir auch in Zukunft etwas von ihm lesen können.

Schriftenverzeichnis (Auswahl)

(Stand September 2008, insgesamt 75 Titel)

- (1970), Ökonomische und soziale Probleme Indiens. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., 112, I, S. 98–119.
- (1974), Bombay – eine sozialgeographische Analyse. Univ. Wien, unpubl. phil. Diss. Zwei Bände, 760 S.
- (1977), Bombay. Untersuchungen zur Struktur und Dynamik einer indischen Metropole (= Berliner Geogr. Studien, 1). 350 S., 48 Abb., darunter 16 in Farbe.
- (1977), Ladakh – Eine landeskundliche Skizze. In: Erdkunde, 31, 2, S. 138–146.
- (1983), Wahlgeographie und Sozialraumanalyse – Das Beispiel Wien (gem. mit MÜLLER H.). In: Erdkunde, 37, 3, S. 165–175.
- (1986), Determinanten und rezente Auswirkungen der Urbanisierung in Indien. In: HUSA K., VIELHABER C., WOHLSCHLÄGL H. (Hrsg.), Beiträge zur Bevölkerungsforschung. Festschrift für ERNEST TROGER zum 60. Geburtstag, Bd. 1, S. 267–284. Wien.
- (1989), Die indische Metropole Bombay. Ein Opfer ihres eigenen Erfolges? In: Geogr. Rundschau, 2, S. 66–74.
- (1990), Bhutan. Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Hrsg. von der Austrian Association for Development and Cooperation (adc-Austria). Länderprogramme des Österr. Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten. Wien. 24 S.
- (1996), Geographische Analyse politischer Wahlen – wahlgeographische Untersuchungen zum Wahlverhalten und zur Wahlkreisgliederung in Österreich im räumlichen und zeitlichen Wandel (gem. mit MÜLLER H.). Vervielfältigter Forschungsbericht für das BM f. Wissenschaft und Verkehr. Wien. 295 S.
- (1997), Megastadt Bombay – Global City Mumbai? In: FELDBAUER P., HUSA K., PILZ E., STACHER I. (Hrsg.), Mega-Cities. Die Metropolen des Südens zwischen Globalisierung und Fragmentierung, S. 95–111. Frankfurt a.M., Brandes&Apsel/Südwind.
- (1998), Bombay in Zeiten der Globalisierung. In: Stadt Bauwelt, 140, 48, 89, S. 2620–2629.
- (1998), Nationalratswahlen Österreich – Eine Analyse aus wahlgeographischer Sicht. Ausgewählte Ergebnisse des Forschungsprojekts „Geographische Analyse politischer Wahlen“. In: Geogr. Jahresbericht aus Österreich, LV, S. 11–35, 1 Farbkt.
- (1999), Megastadtentwicklung, Globalisierung und Migration – Fallstudie Bombay. In: HUSA K., WOHLSCHLÄGL H. (Hrsg.), Megastädte der Dritten Welt im Globalisierungsprozeß. Mexico City, Jakarta, Bombay – Vergleichende Fallstudien in ausgewählten Kulturkreisen (= Abhandlungen zur Geographie und Regionalforschung, 6), S. 347–432. Wien.
- (1999), Bombay/Mumbai. Megacity im lokalen, nationalen und globalen Kontext. Univ. Wien, Habilitationsschrift. 344 S.

- (2000), Auswirkungen der Globalisierung auf die Megacity Bombay/Mumbai. In: BLOTEVOGEL H., OSSENBRÜGGE J., WOOD G. (Hrsg.), „Lokal verankert – weltweit vernetzt“. Tagungsbericht und wissenschaftliche Abhandlungen des 52. Deutschen Geographentages Hamburg (2. bis 9. Okt. 1999), S. 279–285. Stuttgart, Franz Steiner Verlag.
- (2001), Auswirkungen von Globalisierung und New Economic Policy im Urbanen System Indiens. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., 143, S. 63–90.
- (2002), Contesting EU-Enlargement: The Case of Temelin. In: INTERNATIONAL CRITICAL GEOGRAPHY GROUP AND CENTRE FOR REGIONAL STUDIES OF THE HUNGARIAN ACADEMY OF SCIENCES (Hrsg.), 3rd International Conference of Critical Geography – Békéscsaba, Hungary, June 25–30, 2002, S. 226–230. Békéscsaba.
- (2003), Geopolitik, Globalisierung und Geostrategien: Zur Verfügbarkeit und Kontrolle von Macht aus der Sicht der Politischen Geographie. In: FILZMAIER P., FUCHS E. (Hrsg.), Supermächte. Zentrale Akteure der Weltpolitik, S. 33–49. Innsbruck – Wien – München – Bozen, Studien-Verlag.
- (2004), Mumbai: Megacity im Spannungsfeld globaler, nationaler und lokaler Interessen. In: Geogr. Rundschau, 56, 4, S. 55–60.
- (2004), Hafenstädte im Netzwerk britischer Weltherrschaft. In: ROTHERMUND D., WEIGELIN-SCHWIEDRZIK G. (Hrsg.), Der Indische Ozean (= Edition Weltregionen, 9), S. 181–206. Wien, Promedia Verlag.
- (2004), Istanbul als „Gateway“ zwischen Dritter und Erster Welt. In: Raum. Österr. Zeitschrift für Raumplanung und Regionalpolitik. Themenheft 56: Migration, S. 30–33.
- (2005), Geopolitik – Zwischen Wissenschaft und Kunstlehre (gem. mit RIEMER A.K., KORKISCH F.W.) (= Schriftenreihe d. Landesverteidigungsakademie, 3). Wien. 422 S.
- (2006), Bombay/Mumbai: Stadterweiterung und Stadtumbau einer „Globalizing City“. In: AHUJA R., BROSIUS Ch. (Hrsg.), Mumbai – Delhi – Kolkata. Annäherungen an die Megastädte Indiens, S. 19–34. Heidelberg, Draupadi Verlag.
- (2006), Vom Kulturerdteil Orient zur Islamischen Welt. Eine geographische Spurensuche. In: HAKAMI K., STEFFELBAUER I. (Hrsg.), Vom Alten Orient zum Nahen Osten. Einführung in eine Weltregion, S. 11–27. Essen, Magnus Verlag.
- (2006), 100 Jahre Exkursionen der Geographischen Gesellschaft (gem. mit KAUTZ H., FRITZ P.). In: KRETSCHMER I., FASCHING G. (Hrsg.), Österreich in der Welt – die Welt in Österreich. Chronik der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 150 Jahre, S. 289–312. Wien, Österr. Geogr. Ges.
- (2007), Fortschritte bei der Bekämpfung des Analphabetismus in Indien. In: Niederle H.A. (Hrsg.), Literatur und Migration – Indien. Migranten aus Südasien und der westliche Kontext, S. 244–260. Wien, Verlag Lehner.
- (2007), Der Kampf um Lebensraum in den Megastädten Indiens. In: Geogr. Jahresbericht aus Österreich, Bd. LXII und LXIII, S. 131–155.
- (2008), Global Capital, Neo-Liberal Politics and Terrains of Resistance: The Case of Vienna. Paper zum Vortrag in der Konferenz „Accumulation and Dispossession: Cities in the New Global Order“. Universität Bombay, Oktober 2006. In: BANERJEE-GUHA S., SMITH N. (Hrsg.), Accumulation and Dispossession: Cities in the New Global Order (in Druck).
- (2008), Indien: Globaler und regionaler geopolitischer Akteur? Strategieforum der Landesverteidigungsakademie am 9. Oktober 2007. In: RIEMER A.K. (Hrsg.), Geopolitik großer Mächte (= Schriftenreihe der LVA, 4), S. 205–241.
- (2008), Jubiläumsexkursion der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in das Südliche Afrika (gem. m. FASCHING G.L.). In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., 150, S. 441–447.
- (2009), Contesting Urban Space: Megacities and Globalization in India. In: Geogr. Rundschau International, 5, 1, S. 40–46.